



Unterstützungskomitee: Margrit ANNEN-RUF, Sigriswil - Prof. Hans Christoph BINSWANGER, St. Gallen - Sonja CRESPO, Zürich - Dr. iur. Bernhard GELZER, Basel - Prof. Jürg A. HAUSER, Weggis - Prof. Otto HEGG, Bern - Prof. Hans Jörg LEISI, Nussbaumen - Dr. med. Roland MATTER, Basel - Dir. Walter PALMERS, Sursee - Prof. Hans W. POPP, Liebefeld - Prof. Manfred REHBINDER, Zürich - Prof. Peter SCHIESS, Basel - Prof. Pierre-André TSCHUMI, Bern

Jahresbericht 2011 des Vorstandes

Lancierung der Volksinitiative

Das Jahr 2011 war für Ecopop ein turbulentes Jahr. An der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 2. April 2011 in Zürich haben die Mitglieder von Ecopop mit grosser Mehrheit beschlossen, dass sie die eidgenössische Volksinitiative „Stopp der Überbevölkerung zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen“ lancieren wollen. Am 3. Mai 2011 konnte die Initiative, als erste der drei Zuwanderungsinitiativen, im Bundesblatt veröffentlicht werden.

Grosses Medienecho

Die Ankündigung der Volksinitiative löste schon am Tag der Mitgliederversammlung ein großes Medienecho aus. Die Presse wurde von Benno Büeler, Sprecher des Initiativkomitees, in einem separaten Raum informiert. Die darauf folgende Berichterstattung über Ecopop war überwältigend.

Anlässlich der Medienkonferenz vom 6. Mai im Käfigturm in Bern, welche aus Anlass des offiziellen Startschusses und der Erstunterzeichnung der Volksinitiative organisiert worden war, hatten wir noch einmal ein riesiges Medienecho. Ecopop wurde in allen Medien, unter anderem auch im Radio und Fernsehen, erwähnt. Mitglieder des Initiativkomitees konnten diverse Interviews geben. Leider wurden in der darauf folgenden Berichterstattung auch alte Geschichten wieder aufgewärmt. In diversen Medien, unter anderem auch in den Mitgliederzeitschriften von Pro Natura und Greenpeace, wurde versucht die Initiative von Ecopop als fremdenfeindlich darzustellen. Besonders schmerzlich waren zwei diffamierende Artikel im Magazin von Greenpeace, in welchen Ecopop und ihre Initiative massiv angegriffen wurden. Zahlreiche Leserbriefe und Zuschriften im Weblog von Greenpeace haben uns aber gezeigt, dass wir unter den Mitgliedern von Greenpeace große Unterstützung haben.

Unterschriftensammlung

Nach der Lancierung am 6. Mai legte sich das Initiativkomitee mächtig ins Zeug. Als erstes wurde ein Inserat mit der Beilage eines Initiativbogens im „Beobachter“ gemacht. Im Weiteren wurden Sammelaktionen durchgeführt an Grossanlässen, zum Beispiel dem Schwingfest in Interlaken oder beim Volksmusikfest in Chur. Im Sommer und im Herbst wurden an 11'000 Adressen im Tessin und in der Zentralschweiz Postwurfsendungen gemacht. Daneben rekrutierte man bezahlte Sammlerinnen und Sammler und arbeitete natürlich auch mit Freiwilligen aus unserem Sympathisantenkreis. Bis Ende Jahr kamen so knapp 30'000 Unterschriften zusammen.

Den Wind aus den Segeln genommen haben uns die Lancierung der SVP-Initiative und deren groß angelegte Werbekampagne. Dadurch und auch durch den Presserummel im eidgenössischen Wahlkampf verschwanden wir etwas aus dem Blickfeld der Medien. Trotzdem ist es immer wieder gelungen, durch geschickte Platzierung von Artikeln zum Beispiel in der NZZ, auf unser Anliegen aufmerksam zu machen.

Ausserordentliche Mitgliederversammlung im Herbst

Am 1. Oktober 2011 wurde zur weiteren Unterstützung der Initiative eine außerordentliche Mitgliederversammlung in Zürich einberufen. Dort haben die Mitglieder nach engagierten Voten mit grossem Mehr beschlossen, dem Initiativkomitee weitere 100'000 Franken zur Verfügung zu stellen. Davon wurden bis Ende Jahr 50'000 Franken an das Initiativkomitee überwiesen.

Der siebenmilliardste Mensch

Ein weiterer, wichtiger Termin für Ecopop war der auf Ende Oktober von der UNO angekündigte Tag des sieben Milliardensten Erdenbürgers. Zu diesem Anlass wurde ein Medienversand gemacht und am Sonntag, 30. Okt. 2011, eine Filmmatinee mit Podiumsgespräch in Bern veranstaltet. An diesem Podium diskutierten Vertreter von Ecopop mit je einem Vertreter von DEZA und Helvetas unter Leitung von Bilanz-Redaktor Hans-Jörg Ryser. Leider musste dabei einmal mehr festgestellt werden, dass freiwillige Familienplanung keine hohe Priorität in der schweizerischen Entwicklungszusammenarbeit hat.

Ein für den gleichen Anlass geplanter Start einer Wanderausstellung mit Pressebildern des Magazins „National Geographic“ kam leider wegen Problemen mit den Druckrechten nicht zu Stande.

Personelles

An der ordentlichen Mitgliederversammlung im Frühjahr hat Albert Fritschi seinen Rücktritt als Geschäftsführer bekannt gegeben. Mitte Juni ist Patrick Felder als Präsident zurückgetreten und wurde von André Welti als Interimspräsident abgelöst. An der außerordentlichen Mitgliederversammlung im Oktober legten Adrian Honegger und seine Frau Doris ihre Ämter als Sekretär, beziehungsweise Sekretärin nieder. In derselben Mitgliederversammlung kündigte Adrian Honegger auch an, dass er auf die nächste Mitgliederversammlung hin vom Amt des Kassiers von Ecopop zurücktreten wolle. Der langjährige und sehr erfolgreiche Einsatz der Erwähnten wurde herzlich verdankt. Als Ersatz wurde per Mitte August 2011 Andreas Thommen als geschäftsführender Sekretär angestellt. Gleichzeitig wurde auch beschlossen, dass der Sitz von Ecopop von Winterthur, beziehungsweise Flaach, nach Effingen im Aargau verlegt wird.

Reorganisation der Webseite und der EDV

Im Frühjahr 2011 wurde an einer Retraite in Winterthur der Webauftritt von Ecopop überarbeitet und den neuen Gegebenheiten mit der Initiative angepasst. Gleichzeitig damit wurde eine Reorganisation der Mitgliederdatenbanken in Angriff genommen. Per Ende September konnte die Mitgliederdatenbank auf ein Online-System umgestellt werden. Damit ist es nun möglich, von verschiedenen Orten aus auf die Datenbank zuzugreifen und Mutationen vorzunehmen.

Grosser Dank an alle Aktiven, Spenderinnen und Spender!

Im Jahr 2011 wurden unsere Mitglieder und Aktiven mehr als sonst beansprucht. Allen welche mit ihrer Freiwilligenarbeit, zum Beispiel durch das Schreiben von Leserbriefen, das Sammeln von Unterschriften, der Mitarbeit an Medienmitteilungen und in der Logistik oder durch eine Geldspende einen Beitrag zur Umsetzung der Volksinitiative geleistet haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Ohne ihre Mitarbeit und ihre geistige und finanzielle Unterstützung hätte Ecopop, als relativ kleine Vereinigung, diese gewaltige Aufgabe nie in Angriff nehmen können. Wir hoffen, wir können auch weiterhin auf die tatkräftige Unterstützung unserer Mitglieder zählen, denn auch im neuen Jahr soll die Sammlung von Unterschriften mit voller Kraft weitergehen! Die Volksinitiative wird auch im Jahr 2012 die Hauptaktivität von Ecopop sein.

Für den Vorstand

André Welti
Präsident ad interim

Andreas Thommen
Geschäftsführender Sekretär